

Ergebnisprotokoll der 5. Arbeitskreissitzung am 25.09.2019 von 19.00 bis ca. 21:30 Uhr im „Haus der Vereine“ Wildenloh

Teilnehmer: Herr Torkel (Gemeinde Edewecht), und 18 Arbeitskreismitglieder sowie das Team der NWP Planungsgesellschaft mbH (Herr Janssen, Herr Kaminski, Frau Kropp und Frau Reichenbach).

Tagesordnung zur 5. Arbeitskreissitzung:

1	Begrüßung	19:00 – 19:05 Uhr
2	Übersicht Prozess	19:05 – 19:20 Uhr
3	Soziale Infrastruktur/ Daseinsvorsorge	19:20 – 20:30 Uhr
4	Ortsbildprägende Strukturen	20:30 – 20:45 Uhr
5	Bildung einer Strategieguppe und Ausblick	20:45 – 21:00 Uhr

Zu TOP 1) Begrüßung und Anfrage an den Arbeitskreis

Herr Janssen von der NWP Planungsgesellschaft begrüßt die Anwesenden und fragt die Arbeitskreismitglieder nach aktuellen Entwicklungen.

Herr Kruse (Jeddelloh I) berichtet, dass sich zwei Projektideen inzwischen erledigt haben:

- Projekt Nr. 60; Umnutzung Schützenhof → das Objekt ist verkauft.
- Projekt Nr. 61; Neugestaltung Pausenhof bei der Schule → Der Pausenhof wurde in den Ferien neu gestaltet.
- Positiv sei auch die Entwicklung an der Lärmschutzmauer: Im Zuge von Reparaturarbeiten wird vor der Mauer ein Beet zur Gestaltung/Eingrünung angelegt.

Frage zu den Projektsteckbriefen:

Die Arbeitskreismitglieder werden gebeten, für die aufgeführten wichtigsten Projektideen jeder Ortschaft Steckbriefe fortlaufend bis Ende des Jahres 2019 anzufertigen und an die Gemeindeverwaltung weiterzureichen.

Frage zum E-Mail-Verteiler: Warum bekommen nicht alle Mitglieder eine Einladung?

In der VIP-Veranstaltung wurden die Anwesenden gebeten, der Gemeinde Edewecht **schriftlich** die Namen der Arbeitskreismitglieder (3 pro Ortschaft bzw. 4 für Friedrichsfehn) und deren Stellvertreter für die jeweiligen Ortschaften zu benennen. Aufgrund dieser Benennung erhalten **die Arbeitskreismitglieder schriftlich** eine Einladung zu den Arbeitstreffen. In den Einladungen werden die AK-Mitglieder darum gebeten, im Verhinderungsfall ihre Vertreterin/ihren Vertreter zu informieren und der Gemeinde Edewecht mitzuteilen. **Eine zusätzliche Versendung der Einladungen an die Stellvertreterinnen/der Stellvertreter ist nicht vorgesehen.** Die Gemeindeverwaltung hat alle festgestellten **ständigen** AK-Mitglieder in den E-Mail-Verteiler aufgenommen (siehe Homepage der Gemeinde).

Sollten sich hier zwischenzeitlich personelle Änderungen ergeben haben, sind diese bitte der Gemeindeverwaltung mitzuteilen.

Herr Janssen bedankt sich für die Beiträge und stellt fest, dass die Abfrage nach aktuellen Entwicklungen ab jetzt vor jeder AK-Sitzung stattfinden soll.

Zu TOP 2) Übersicht Prozess

Frau Reichenbach (NWP Planungsgesellschaft) erläutert im Ausblick auf 2019/2020 die noch abzuarbeitenden Pflichtthemen und die bevorstehende Gremienarbeit. Dabei erklärt sich auch die Bedeutung zur Bildung einer Strategieguppe, die am Ende des 5. AK-Treffens verbindlich festgelegt werden soll.

Zu TOP 3) Soziale Infrastruktur/Daseinsvorsorge

Frau Reichenbach erläutert zunächst anhand von Grafiken die Ergebnisse des GEWOS-Gutachtens zur Bevölkerungsentwicklung und den daraus resultierenden zukünftigen Bedarfen/Anpassungen hinsichtlich der sozialen Infrastruktureinrichtungen in der Dorfregion. Im Ergebnis wird von folgenden Entwicklungen ausgegangen und Empfehlungen ausgesprochen:

- Um Strukturen nicht zu überlasten bzw. gleichmäßig auszulasten → Neubautätigkeit dosieren und keine räumlich konzentrierten großen Neubaugebiete
- Nachfrage an Krippenplätzen wird trotz geringerer Geburtenzahlen nicht sinken, da Bedarfsquote weiter ansteigend ist (Teilraum III bleibt unterversorgt).
- Nachfrage an Kindergartenplätzen bleibt auf hohem Niveau. Durch angedachte Ausbaumaßnahmen in Friedrichsfehn Dorfregion ausreichend versorgt.
- Schule: kein Handlungsbedarf
- Zunahme an Pflegebedürftigen → Angebot wird angesichts der Alterungstendenzen nicht ausreichen

Herr Torkel (Gemeinde Edewecht) erläutert hierzu, dass die Einschätzung („kein Handlungsbedarf“) zu Schulen so nicht zuträfe:

Die Grundschule Friedrichsfehn wird aktuell um 8 Raumeinheiten erweitert. Dies geschieht einerseits aus Gründen der einzuschulenden Jahrgangsstärken (Klasse 1 und 2 werden vierzünftig), als auch durch qualitative geänderte Ansprüche an die Raumnutzung (z.B. durch Inklusion).

Des Weiteren hat die Gemeinde durch die geplanten Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen in Jeddelloh II und Friedrichsfehn die Betreuungsangebote im Krippen und Kindergartenbereich deutlich erhöht. Eine flexible Nutzung bei sich verändernden Ansprüchen soll damit zukünftig gewährleistet werden.

Frau Reichenbach erklärt abschließend, dass zu Stärken und Schwächen im Handlungsfeld Daseinsvorsorge bisher kaum Äußerungen vorliegen und in der nachfolgenden Gruppenarbeit ergänzt werden sollen.

Herr Kaminski erklärt abschließend die Bestandsermittlung zur Nahversorgung und zur sozialen Infrastruktur und erläutert den Arbeitsauftrag für die anschließende Gruppenarbeit:

- **Überprüfung der aufgenommen Bestände**
- **Beurteilung der Versorgungsleistung zum jeweiligen Handlungsfeld**

- *Wo liegen aktuell die Probleme bei der Nahversorgung / Sozialen Infrastruktur?*
- *Welche Ziele sollten zur Sicherung bzw. Verbesserung der sozialen Infrastruktur bis 2030 festgelegt werden?*

Ergebnisse der Gruppenarbeit:

Jeddeloh I und Kleefeld:

Die erstellten Karten zur Versorgungs- und Vereinsstruktur wurden auf ihre Richtigkeit überprüft und fehlende Informationen in den jeweiligen Karten ergänzt. Weitere Informationen sind:

Der „Jeddeloher Busch“ ist ein gemeinnütziger Verein, der den Kindern und Erwachsenen die Natur und Artenvielfalt nahe bringen soll, jedoch keine festen Öffnungszeiten hat. Im Bullenstall finden regelmäßig Veranstaltungen (Theater, Konzerte, Gartenführungen u.v.m) statt. Die Räumlichkeiten des Bullenstalls können ebenso für Hochzeiten, Konfirmationen oder andere Veranstaltungen gemietet werden.

Das Projekt „Jeddeloh Mitte“ wird von LEADER Geldern gefördert und umfasst derzeit zwei Gruppen: den Plattdeutsch- und den Spielenachmittag. Die Angebote werden aktuell hauptsächlich von Senioren genutzt, das Projekt ist jedoch nicht auf eine bestimmte Zielgruppe fokussiert. In naher Zukunft soll der Modellflugverein die Räumlichkeiten mitbenutzen können.

Der ehemalige Schützenplatz wurde nun verkauft; es bestehen konkretere Planungen von den neuen Eigentümern für die weitere Nutzung.

Der Dorfverein aus Kleefeld umfasst neben dem Landvolkverein den Männergesangverein sowie die Soldatenkameradschaft und wechselt nun den Standort. Im Ortsteil Jeddeloh I gibt es eine Tagesmutter, die über einen Tagesmutterverein arbeitet. Allerdings konnten keine Angaben zur Verortung und zur Potentialausschöpfung gemacht werden.

Die Gruppe aus Jeddeloh I und Kleefeld stufte die allgemeine Versorgung als schwächelnd ein. Die Qualität der Bäcker nimmt beispielsweise ab und Randsortimente, wie der Briefmarkenverkauf, werden eingestellt.

Die aufgestellten Stärken / Schwächen wurden in der medizinischen Versorgung mit einigen Punkten ergänzt. Dabei stuften die Mitglieder der Arbeitsgruppe die Ortschaft **Friedrichsfehn** als medizinisch unterversorgt ein, da im Verhältnis zur Einwohnerzahl zu wenige Ärzte vorhanden sind. Die Nähe zu Oldenburg und deren medizinischen Versorgung wurde dabei angesprochen und als positiv eingestuft. Eine große Problematik wird in der Parkplatzsituation bei Ärzten / Apotheken gesehen.

Der Leerstand an der Ecke Friedrichsfehner Straße / Dorfstraße könnte als potentieller Standort für die medizinische Versorgung dienen. Das Gebäude würde sich gut für Arztpraxen eignen und auf dem Grundstück sind ausreichend Möglichkeiten für Parkraum gegeben (Anmerkung: Ist bereits als Projektidee formuliert).

Für die derzeitige Mobilitätssituation wurden Ansätze und Maßnahmen vorgeschlagen, welche sich von der Anpassung des Bürgerbusses (Taktung, Route, fehlende Bushaltestellen) über den Modellvorschlag des Anrufbussystems zeigen. Es wurde darauf hingewiesen, dass

die Thematik der Mobilität in der zweiten Regionskonferenz am 23.10.2019 behandelt wird und die Ansätze dort weiter aufgegriffen werden.

In der Kleingruppe wurde zudem die Vereinssituation und deren Problematik in den Orten Jeddelloh I und Kleefeld diskutiert. Hierbei wurde darauf hingewiesen, dass ein Überangebot der größeren Vereine im Umkreis zur Verkleinerung bzw. teilweise auch zum Wegfall der Vereine im Ort führen. Aufgrund der mangelnden Nachfrage reduzieren die ortsansässigen Vereine ihre Angebote. Als eine Ursache für die mangelnde Nachfrage wurde die fehlende persönliche Ansprache benannt. Die Vereine informieren zugezogene Einwohner nicht automatisch über ihr Vereinsangebot, sodass diese häufig über die Vereinsexistenz nicht Bescheid wissen. Als größter Verein im Ort wurde der Turnverein genannt, welcher insgesamt etwa 300 Mitglieder umfasst. Der Singverein gilt mit 50, zum Teil passiven Mitgliedern als kleinster Verein. Die Arbeitskreismitglieder sprachen die Problematik der Vorstandsbesetzung und der Ausführung des Ehrenamtes an und wiesen auf eine mögliche Anpassung der Vereinsstrukturen hin. So wurde vorgeschlagen, dass es künftig einen Ortsverein (als Dachverband) geben könnte, dem die kleinen Vereine untergeordnet sind, sodass bestimmte Tätigkeiten und Probleme gemeinsam angegangen werden könnten.

Jeddelloh II und Klein Scharrel:

Die erstellten Karten zur Versorgungs- und Vereinsstruktur wurden auf ihre Richtigkeit überprüft und fehlende Informationen in den jeweiligen Karten ergänzt.

Die aktuelle Situation bei der Nahversorgung wurde von den Teilnehmern so eingeschätzt, dass die grundlegende Versorgung gewährleistet ist. Für Personen, die einen PKW besitzen, sind die wichtigsten Angebote in Friedrichsfehn und Edewecht kurzfristig erreichbar. Für jüngere und immobile Personen, die auf den öffentlichen Nahverkehr zurückgreifen müssen, stellt sich die Situation anders dar. Sie sind auf nachbarschaftliche Hilfe bzw. familiäre Unterstützung angewiesen. Die Erreichbarkeit der vorhandenen Angebote stellt eine der wesentlichen Herausforderungen der Dorfregion dar.

Positiv wurde angemerkt, dass es den Bürgerbus gibt, der zusätzlich zum öffentlichen Nahverkehr, eine festgelegte Strecke bedient, die sonst nicht berücksichtigt werden würde. Im Bereich der Gastronomie wurde angemerkt, dass es nur wenig Kneipen oder Treffpunkte gibt. Vor allem die Qualität der vorhandenen Einrichtungen lädt nicht zum Verweilen und regelmäßigen Treffen ein. Die Arbeitskreismitglieder hatten angemerkt, dass nicht jede Ortschaft ein eigenes Dorfgemeinschaftshaus bzw. einen zentralen Treffpunkt besitzt.

Beim Thema Mobilität von Kindern und Jugendlichen wurde positiv eingebracht, dass es den Verein „Kinderkutsche Edewecht“ gibt. Taxis befördern die Kindergartenkinder in die jeweilige Einrichtung. Es ist ein Vereinsbeitrag zu leisten, damit werden die Beförderungskosten abgedeckt. Kritik äußerten die Arbeitskreisteilnehmer am örtlichen Busunternehmen. Die Qualität bei der Beförderung hat durch den Wechsel des zuständigen Busunternehmens deutlich abgenommen. Zudem hat das Busunternehmen nicht auf veränderte Schulzeiten reagiert und die Fahrpläne angepasst, obwohl das Busunternehmen auf die Schülerbeförderung ausgerichtet ist.

Bei der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs wurde positiv festgehalten, dass die lokalen Supermärkte einen Bring-Dienst besitzen. Der Dorfladen in Jeddelloh II ist in der Vergangenheit geschlossen worden. Die Arbeitskreismitglieder würden sich wünschen, dass

gerade die mobile Versorgung, wie Bäckerei- oder Fleischerwagen, in Zukunft zunehmen würde.

Friedrichsfehn und Wildenloh:

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe prüften die Angaben auf Richtigkeit. Folgende wesentlichen Versorgungs- und Vereinsangebote wurden korrigiert bzw. ergänzt (s. auch angehängte Karten).

Bei der ärztlichen Versorgung wurde die jeweilige Parkplatzsituation an den Praxisstandorten bemängelt. Es gibt keine ausreichenden, praxisnahen Stellplätze. Zudem fehlen Fachärzte, insbesondere Augenarzt, Frauenarzt und Kinderarzt. Auch eine Erweiterung des medizinischen Angebotes durch ergänzende Segmente, wie z.B. Hörakustiker, wäre wünschenswert.

Die Nähe zum Oberzentrum Oldenburg mag den Fachärztemangel wohl in Teilen ausgleichen, aber eine freie wohnungsnaher Hausarztwahl ist aufgrund der Einzugsbereiche der kassenärztlichen Vereinigung (Edewecht gehört zu Bad Zwischenahn) eingeschränkt.

Die Ansiedlung eines Drogeriemarktes in Friedrichsfehn ist wünschenswert.

Grundsätzlich wird die Versorgungssituation als gut beurteilt. Für ältere Leute ohne Auto ist dies insbesondere in Wildenloh schwierig. Der mobile Bäckerdienst wurde eingestellt und es gibt auch keinen Kiosk oder ähnliches. Wichtig wäre die Einrichtung von verlässlichen Hilfsstrukturen, wie Agenturen zur Nachbarschaftshilfe, Bring- und Bestelldienste, Einkaufs- oder Arztfahrten (z.B. 2x wöchentlich). Die Einrichtung von entsprechenden Serviceportalen über das Internet ist sicherlich in diesem Zusammenhang zukunftsweisend, für die jetzige ältere Generation aber nur im geringen Umfang nutzbar.

Zu TOP 4) Ortsbildprägende Strukturen

Auch die im AK 3 ermittelten ortsbildprägenden Strukturen wurden von den Arbeitsmitgliedern überprüft und ergänzt.

Zu TOP 5) Bildung einer Strategiegruppe

Zum Abschluss der Veranstaltung benennt jede Ortschaft verbindlich einen Vertreter/in für die Strategiegruppe:

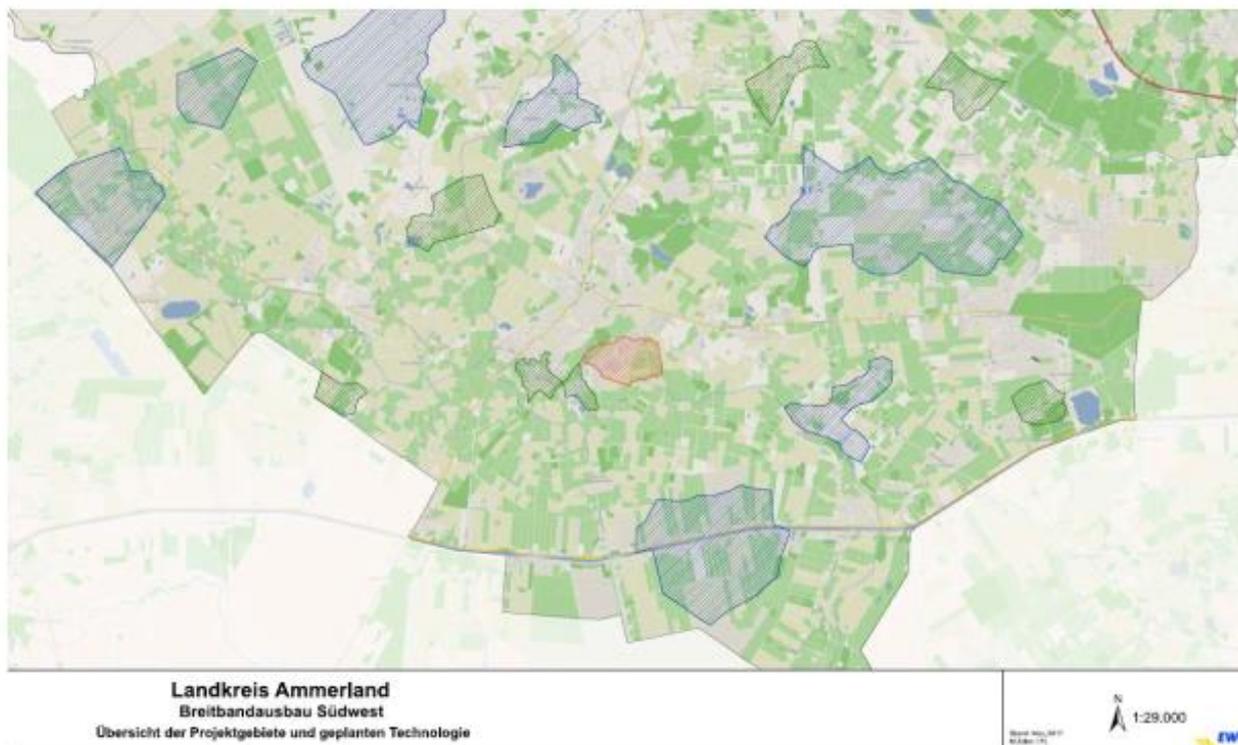
Ortschaft	Vertreter
Friedrichsfehn	Frau Schmalriede
Jeddeloh I	Herr von Aschwege
Jeddeloh II	Herr Twelker
Kleefeld	Herr Erhard
Klein Scharrel	Frau Wachtmeister (nicht anwesend), <i>hat zwischenzeitlich ihre Benennung bestätigt</i>
Wildenloh	Herr Barwig

Anlagen:

- **Ergänzungen zur Technische Infrastruktur (Gemeindeverwaltung)**
- **Korrigiertes Kartenmaterial**

Infos zum Breitbandausbau

Das erste gemeinsame Breitband-Projekt des Landkreises Ammerland und der angehörigen Kommunen ist größtenteils abgeschlossen. In der Karte sind die Ausbaubereiche dargestellt.



Unterschiedliche Technologien:

- FTTH (Glasfaser)

- FTTC (VDSL)

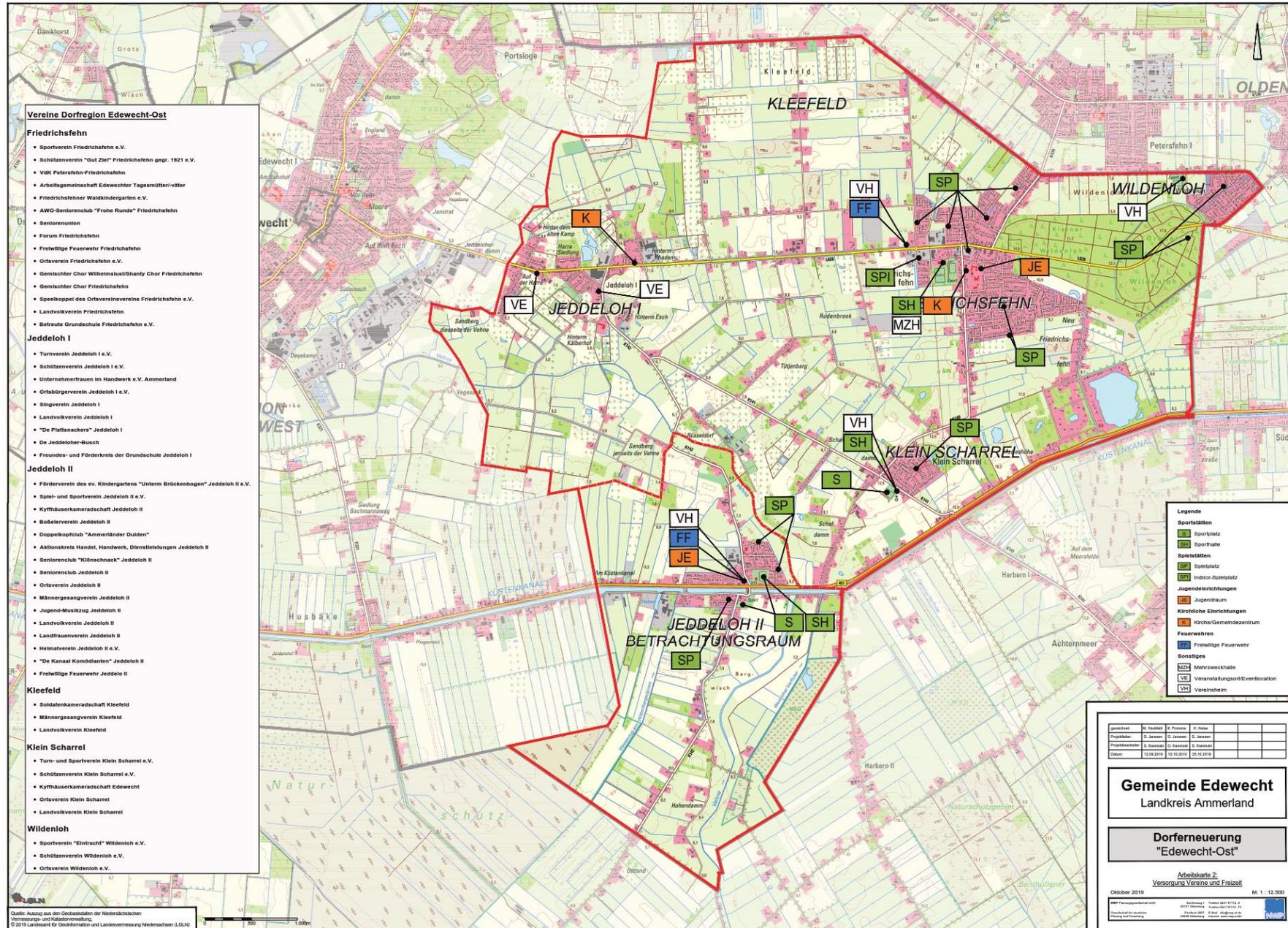
- Mischgebiet (FTTC/FTTH)

Der Ortskern Friedrichsfehn und die Gebäude an der Friedrichsfehner Straße/Jeddeloher Damm waren auch vor dem Abschluss des Ausbauprojekts gut erschlossen (> 100 Mbit/s im Download).

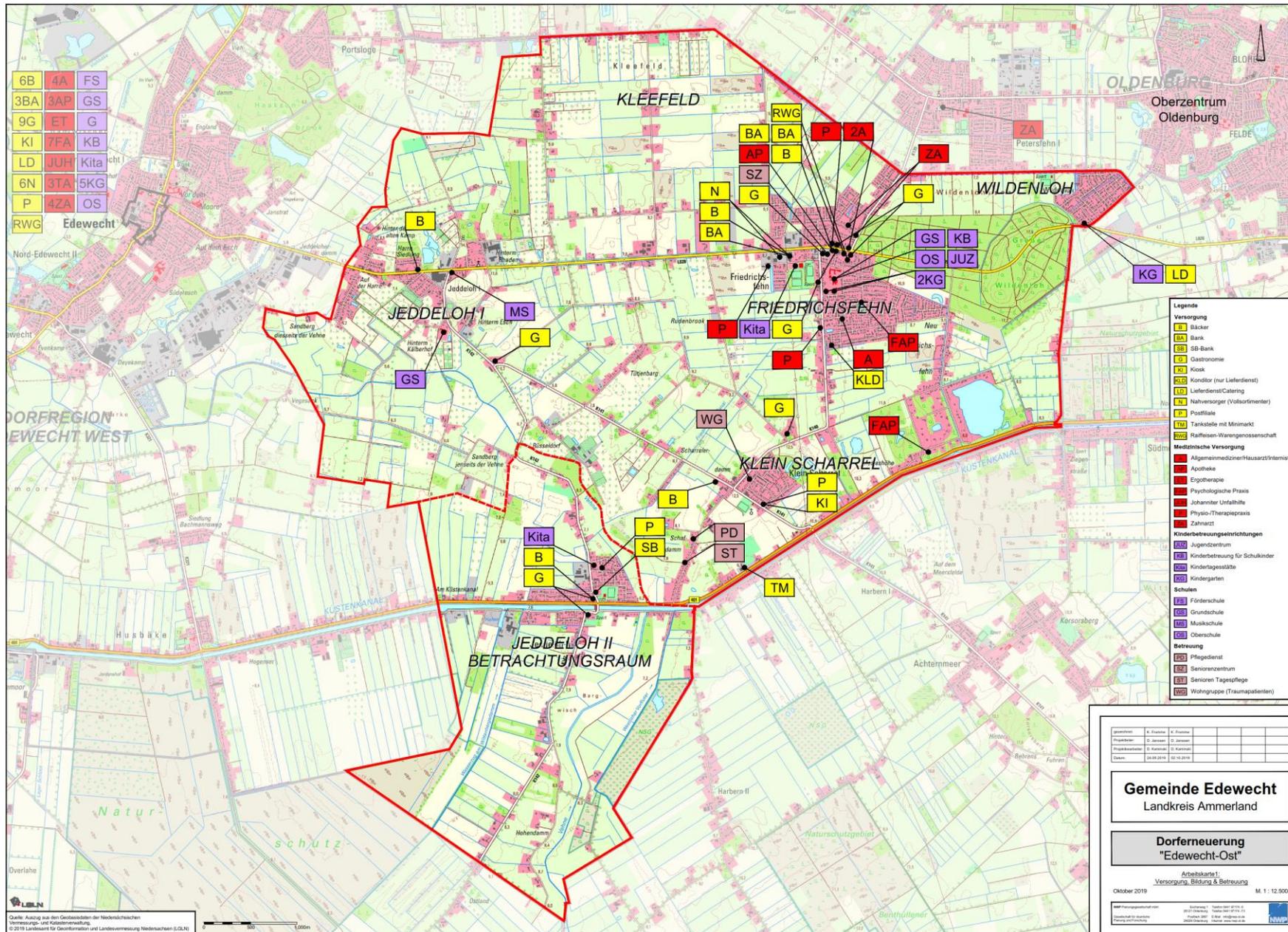
Allerdings wird es auch nach Abschluss des Projektes noch unterversorgte Gebiete (Downloadgeschwindigkeit < 30 Mbit/s) geben. Deshalb wurde für diese Bereiche ein neues gemeinsames Projekt des Landkreises und der ammerländer Kommunen beschlossen.

Voraussetzung für den zukünftigen Gigabitausbau ist die Bewilligung von Fördermitteln. Anträge hierfür wurden bereits gestellt. Sollten die Förderanträge positiv beschieden werden, könnten im nächsten Schritt die Auswahlverfahren starten. Die Realisierung der Projekte wird allerdings mehrere Jahre dauern.

„Edeweicht-Ost“



„Edewecht-Ost“



Quelle: Auszug aus dem Geodatenbestand der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterbehörde.
© 2019 Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (GLN)

geplant	A. F. F. F.	A. F. F. F.	A. F. F. F.
Projektziele	D. J. J. J.	D. J. J. J.	D. J. J. J.
Projektbudget	D. K. K. K.	D. K. K. K.	D. K. K. K.
Datum	20.10.2019	20.10.2019	20.10.2019

Gemeinde Edewecht
Landkreis Ammerland

Dorferneuerung
"Edewecht-Ost"

Arbeitskarte!
Versorgung, Bildung & Betreuung

Oktober 2019 M. 1 : 12.500

MAP-Planungsbüro.com Edewecht, Telefon: 04715 21 4010
Hilfsstraße 1, 21508 Edewecht, Fax: 04715 21 4011
Postfach 200, D-38454 Edewecht, E-Mail: info@map-b.com
www.map-b.com

